



Verwehrlaute ziehen den verwirrten Mann am Hohendeicher See ans Ufer. Der 64-Jährige wurde in ein Krankenhaus gebracht. Rechts das von ihm demolierte Dienstfahrzeug.

Wilde Jagd auf rabiaten Camper

Hohendeicher See: Verwirrter Mann (64) attackierte Ordnungsdienst – dann versteckte er sich im Schilf

Erst zerklopfte er das Dienstfahrzeug des Bezirkslichen Ordnungsdienstes (BOD) mit einem Hammer, dann kletterte er in den Hohendeicher See. Ein 64-jähriger „Emit“ sorgte gestern Nachmittag in Kirchwerder

für einen Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr.

Obwohl der Mann eine Wohnung hat, haust er nach Angaben der Polizei in einem Verschlag am See. Nachdem er dort im Juni Jugendliche mit einem Messer bedroht hatte, kam der

offenbar verwirrte Mann in die Psychiatrie.

Kaum entlassen, zog er wieder in seinen Verschlag am See. Mehrfach geriet er dort schon mit dem BOD aneinander. Als die Bezirks-Mitarbeiter nun wieder auftauchten, griff er sie

sofort mit dem Hammer an. Als die BOD-Leute ihr Pfefferspray zogen, zog sich der Mann aber zurück. Allerdings nicht ohne noch drei Scheiben am BOD-Dienstwagen zu zertrümmern. Schließlich sprang er in den See und verbarg sich im ho-

hen Schilf. Eine große Suchaktion mit Booten und zwei Hubschraubern begann. Schließlich konnten ihn Beamte im Schilf entdecken und an Land ziehen. Der 64-Jährige kam ins Krankenhaus.

THOMAS HIRSCHBIEGEL

Schweinegrippe: Fünf neue Fälle an einem Tag!

Rückkehrer aus dem Spanien-Urlaub bringen das Virus mit

Die Zahl der Schweinegrippe-Fälle in Hamburg steigt deutlich. Die Gesundheitsbehörde spricht von 16 Personen, die mit dem H1N1-Virus infiziert sind. Noch 24 Stunden davor waren es „nur“ elf. Bei den letzten fünf Betroffenen handelt es sich um Personen, die aus dem Spanien-Urlaub zurückgekehrt sind oder mit Urlaubern aus Spanien Kontakt hatten. Ähnlich die Entwicklung bundesweit. Binnen eines Tages (vom 20. auf den 21.

Juli) kletterte die Zahl der Infizierten in Deutschland von 1555 auf 1818. Wie das Robert-Koch-Institut bestätigt, handelt es sich in erster Linie um Reiserückkehrer. Mit jedem Flieger, der auf deutschen Flughäfen landet und Urlauber aus Spanien und speziell Mallorca an Bord hat, steigt also die Gefahr einer weiteren Ausbreitung. Denn dort geht das Virus explosionsartig um.

Reiserückkehrer werden am Hamburger Flughafen durch Info-Material darauf

aufmerksam gemacht, wie sie sich verhalten sollten, falls sie sich krank fühlen. Das Personal der Fluglinien ist angehalten, bei Personen mit Erkältungssymptomen sofort die Behörden zu benachrichtigen, sodass die Betroffenen direkt aus dem Flugzeug ins UKE gebracht werden. Rico Schmidt von der Gesundheitsbehörde warnt vor Panikmache: „Bisher hat jeder Schweinegrippe-Fall in Hamburg einen verhältnismäßig harmlosen Verlauf gehabt.“ OLAF WUNDER

Dänische Investoren: „Keine Mieterhöhung“

Sorge um 270 Wohnungen in der Neustadt

Nutzen dänische Investoren den engen Hamburger Wohnungsmarkt für Spekulationsgeschäfte mit Mietwohnungen? Diese Sorge treibt Mieterverein und die SPD im Bezirk Mitte um. Denn die dänische Aktiengesellschaft „Core Property Management“ (CPM) hat auf einen Schlag knapp 300 Wohnungen in der südlichen Neustadt erworben (MOPO berichtet). Befürchtet wird nun eine maximale Mieterhöhung zwecks hoher Rendite.

Der Investor weist ein solches Vorgehen weit von sich. „Die Mieter müssen sich keine Sorgen machen“, sagt An-

walt Christoph Schulze, der CPM in Hamburg vertritt. „Meine Mandanten sind keine Heuschrecken. Geplant ist eine langfristige Investition über mindestens zehn bis 15 Jahre.“ Es werde auch auf keinen Fall radikale Mieterhöhungen geben. Natürlich würden nötige Renovierungen übernommen, „aber keine Luxussanierungen oder die Umwandlung in Eigentumswohnungen“, versichert Schulze.

Die Wohnungen am Herrensgraben, in der Pasmannstraße und Rehhoffstraße gehören zum Portfolio eines dänischen Pensionsfonds. (san)